

**Prüfung der Sinnhaftigkeit einer Förderung des Anbaus der Wildpflanze  
"Durchwachsene Silphie" als Alternative zum Maisanbau;  
- Antrag des Herrn Stadtrates Rudolf Schnur vom 09.09.2019, Nr. 1000**

Gremium:	<b>Umweltsenat Umweltsenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>8 vertagt 8</b>	Zuständigkeit:	Referat 3
Sitzungsdatum:	<b>27.11.2019 vertagt 27.01.2020</b>	Stadt Landshut, den	12.11.2019
Sitzungsnummer:	33 vertagt 34	Ersteller:	Herr Gschwendtner Herr Ritthaler

**Vormerkung:**

Wie jede neue bzw. zusätzliche Kultur in der Landwirtschaft trägt der Anbau von Durchwachsener Silphie zur Erhöhung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft bei. Mit Ausnahme des Anlagejahres, in dem eine intensive Pflege nötig ist, kann beim Silphieanbau weitgehend auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden. Es handelt sich um eine Dauerkultur von mindestens 10 Jahren, allerdings bringt sie im Anlagejahr keinen Ertrag.

Positiv ist auch die ganzjährige Bodenbedeckung der Dauerkultur zu bewerten, die Erosion durch Wind und Wasser minimiert. Außerdem entzieht die Silphie bei sachgerechter, bedarfsorientierter Düngung dem Boden nahezu allen verabreichten Stickstoff, so dass Nitratverlagerungen in der vegetationslosen Zeit nicht zu befürchten sind. Die Silphie zeichnet sich durch eine lange Blütezeit von Anfang Juli bis Mitte September aus. Dies trägt insbesondere in maislastigen Regionen zur Steigerung der Attraktivität des Landschaftsbildes bei. Die Blüten werden von zahlreichen Insekten, vor allem Wild- und Honigbienen besucht. Die Durchwachsene Silphie (*Silphium perfoliatum* L.) gilt als eine Biomassepflanze der Zukunft. In Landshut gibt es jedoch bisher nur einen Landwirt mit Biogasproduktion.

Als Nachteil gelten die hohen Anlagekosten und der Minderertrag gegenüber Mais. Eine Förderung ist daher grundsätzlich sinnvoll und wird zum Beispiel im Landkreis Rosenheim mit einstimmigem Kreistagsbeschluss für die nächsten vier Jahre praktiziert.

Derzeit gibt es über das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) keine Förderung, es ist jedoch eine Förderung für „Blühende Ackerkulturen“ geplant. Genaueres hierzu ist jedoch noch nicht bekannt. Nachteil bei dieser Förderung wären auch hier die höheren Anlagekosten gegenüber anderen blühenden Ackerkulturen.

Hinsichtlich einer Förderung, insbesondere der Förderhöhe, sollte das neue KULAP abgewartet werden bezüglich der Höhe der Förderung für blühende Ackerkulturen und bezüglich einer möglichen Problematik der nicht zulässigen Doppelförderung.

Auch die Stadtwerke sind mit dem Antrag konfrontiert worden. Die hier betrachteten Flächen liegen im Trinkwasserschutzgebiet. 70% dieser Flächen werden mittlerweile ökologisch bewirtschaftet. Aufgrund fehlender Langzeiterfahrungen beim Anbau der Durchwachsenen Silphie in Bezug auf den Trinkwasserschutz wird von dieser Seite das Thema momentan nicht weiter verfolgt.

Insgesamt ist die Durchwachsene Silphie durchaus eine ernstzunehmende Alternative zum Maisanbau, insbesondere in Bezug auf den Artenschwund bei Insekten. Eine Förderung als Anreiz zur Umstellung ist sinnvoll. Allerdings sollte wie schon erwähnt die Novellierung bzw.

Erweiterung des KULAP abgewartet werden, da sich das Thema Förderung der Durchwachsenen Silphie möglicherweise auf dieser Schiene von alleine regelt.

In dem Zusammenhang sei noch grundsätzlich auf die Zielsetzung aus dem erneuerten Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) hingewiesen, wonach in Bayern bis 2025 25% und bis 2030 30% der landwirtschaftlich genutzten Flächen gemäß den Grundsätzen des ökologischen Landbaus nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 bewirtschaftet werden sollen. Für den Vollzug dieses Gesetzauftrages sind die Unteren Naturschutzbehörden zuständig, wobei die nach Art. 5d BayNatSchG an den Unteren Naturschutzbehörden einzusetzenden Biodiversitätsberater hier eine zentrale Rolle spielen werden.

#### Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten über den unter anderem im Sinne der Biodiversität durchaus sinnvollen Anbau der Durchwachsenen Silphie und über die aufgrund des hohen Preises für das Saatgut ebenfalls sinnvolle Förderung des Anbaus sowie über die geplante Erweiterung des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) um eine Förderung für „blühende Ackerkulturen“ wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Entwicklung beim Anbau der Durchwachsenen Silphie und insbesondere die Erweiterung des KULAP zu verfolgen und dem Umweltsenat zu gegebener Zeit wieder zu berichten.

#### **Anlagen:**

- 1